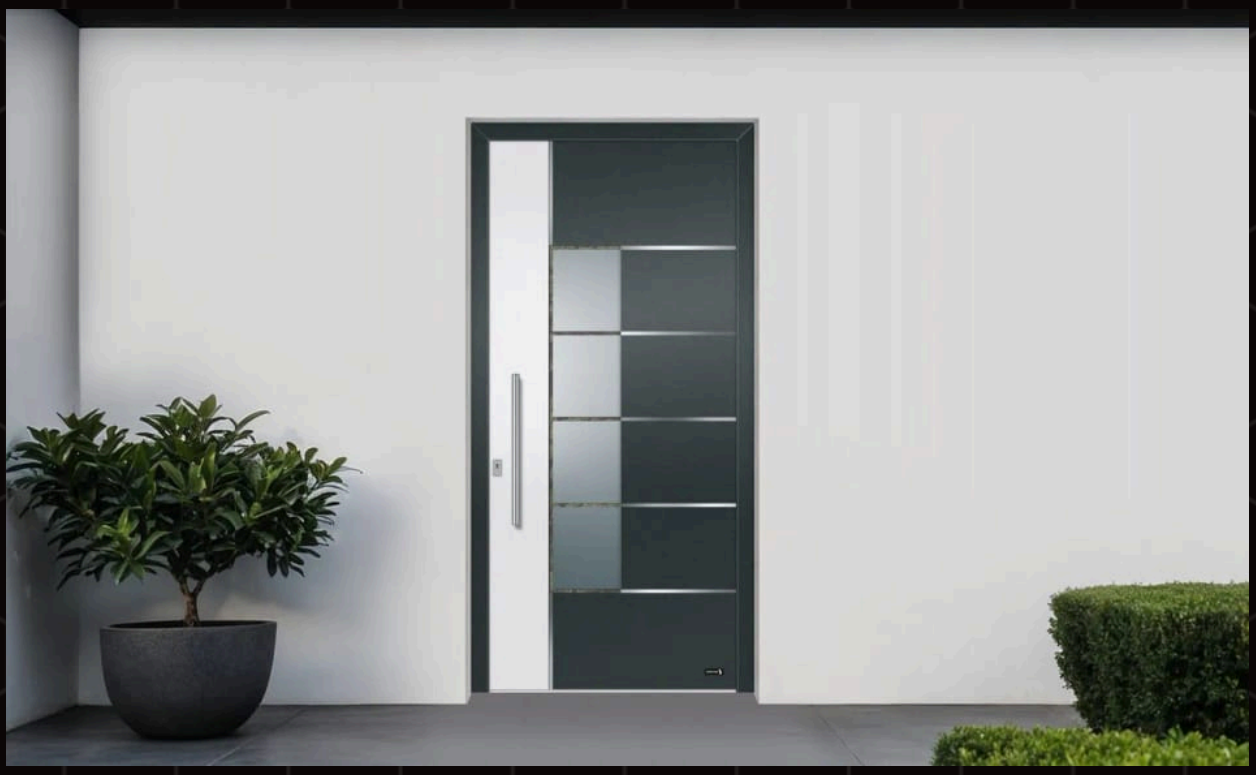
FENBAU GMBH
Fenster | Türen | Sonnenschutz

RATGEBER

EINBRUCHSCHUTZ AN FENSTER UND TÜR

Schwachstellen erkennen, Widerstandsklassen verstehen, gezielt sichern



STAND OKTOBER 2026 · FENBAU GMBH

KAPITEL 1

WO EINBRECHER ANSETZEN

Ein Einbruch nimmt mehr als Wertsachen. Viele Betroffene fühlen sich danach in den eigenen vier Wänden nicht mehr wohl. Die gute Nachricht: Die meisten Täter suchen den schnellen, leisen Weg und lassen von einem Haus ab, das ihnen Widerstand leistet. Wir bauen in der Ortenau täglich Fenster und Türen ein und sehen dabei, wo die schwachen Stellen sitzen. In diesem Ratgeber zeigen wir sie Ihnen und erklären, was wirklich schützt.

WIE TÄTER VORGEHEN

Die meisten Einbrüche in Wohnhäuser verüben keine Profis mit Spezialgerät, sondern Gelegenheitstäter. Ihr wichtigstes Werkzeug ist ein großer Schraubendreher. Damit hebeln sie Fensterflügel und Türen auf, weil ein gewöhnlicher Beschlag dem Druck kaum etwas entgegensetzt. Zeit ist dabei ihr größter Feind: Je länger ein Versuch dauert und je mehr Lärm er macht, desto eher geben sie auf. Nach den Erfahrungen der Polizei scheitert ein großer Teil der Einbruchsversuche an guter Sicherungstechnik.

UNABHÄNGIG INFORMIEREN

Die Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes erklärt unter k-einbruch.de Täterverhalten, Schutzmaßnahmen und aktuelle Zahlen. Dort finden Sie auch die polizeilichen Beratungsstellen in Ihrer Nähe und Verzeichnisse geprüfter Produkte und Fachbetriebe.

FENSTER

Fenster im Erdgeschoss und solche, die über Garagendach, Vordach, Mülltonne oder Gartenmöbel zu erreichen sind, gehören zu den häufigsten Einstiegen. Gekippte Fenster sind offene Fenster: Durch den Spalt lässt sich der Griff in wenigen Sekunden von außen öffnen. Auch Kellerfenster und Lichtschächte werden oft vergessen. Ein Gitterrost ohne Aushebesicherung ist schnell entfernt.

FENSTERTÜR UND TERRASSENTÜR

Balkon- und Terrassentüren liegen meist auf der Rückseite des Hauses, wo niemand von der Straße aus zusieht. Sie haben große Flügel und sind oft nur mit wenigen einfachen Verriegelungspunkten versehen. Das macht sie zu einem bevorzugten Ziel.

HAUSTÜR

Bei der Haustür setzen Täter am Schloss und auf der Seite der Bänder an. Ein Profilzylinder, der außen übersteht, lässt sich abbrechen oder herausziehen. Eine Tür, die nur in der Mitte verriegelt, lässt sich oben und unten aufdrücken.

NEBENEINGANG

Kellertür, Tür zur Garage und Hintereingang sind häufig deutlich schwächer gesichert als die Haustür. Ist die Garage mit dem Haus verbunden, führt der Weg nach einem aufgehebelten Tor direkt ins Innere. Schützen Sie deshalb jeden Zugang so gut wie den Haupteingang.



Große Terrassentür auf der Gartenseite: ein bevorzugtes Ziel, weil sie von der Straße aus nicht einzusehen ist

KAPITEL 2

WAS EINBRUCHHEMMENDE FENSTER UND TÜREN AUSMACHT

Einbruchhemmung ist keine Eigenschaft einzelner Teile, sondern des ganzen Elements: Rahmen, Flügel, Beschlag, Glas, Griff und Befestigung im Mauerwerk müssen zusammenpassen. Wie viel ein Fenster oder eine Tür aushält, zeigt die Widerstandsklasse.

WIDERSTANDSKLASSEN NACH DIN EN 1627

Die Norm DIN EN 1627 teilt Fenster, Türen und Abschlüsse in Widerstandsklassen ein, abgekürzt RC für Resistance Class. Ein Prüfinstitut greift das Element dafür mit festgelegtem Werkzeug an und misst, wie lange es standhält. Für Wohnhäuser sind vier Stufen üblich:

KLASSE	SCHUTZ GEGEN	VERGLASUNG
RC1 N	körperliche Gewalt wie Treten, Drücken und Herausreißen; kaum Schutz gegen Hebelwerkzeug	ohne Anforderung
RC2 N	Gelegenheitstäter mit einfachem Werkzeug wie Schraubendreher, Zange und Keil	ohne Anforderung
RC2	wie RC2 N, zusätzlich mit einbruchhemmendem Glas	P4A
RC3	Täter mit zweitem Schraubendreher und Kuhfuß	P5A

Ein Element der Klasse RC2 muss einem Angriff mit einfachem Werkzeug drei Minuten lang widerstehen, eines der Klasse RC3 fünf Minuten. Das klingt kurz. Für einen Täter, der unbemerkt bleiben will, ist es lang. Für Fenster und Türen, die leicht zu erreichen sind, empfiehlt die Polizei mindestens die Klasse RC2. Die Klasse RC2 N eignet sich dort, wo ein Angriff auf die Scheibe wenig wahrscheinlich ist. Ob das bei Ihnen zutrifft, klären wir vor Ort.

DIE BAUSTEINE IM EINZELNEN

Pilzkopfzapfen und Sicherheitsschließbleche. Ein gewöhnlicher Zapfen am Flügel greift nur lose in das Schließblech. Ein Pilzkopfzapfen hat einen breiten Kopf, der sich hinter ein Schließblech aus Stahl hakt. So

lässt sich der Flügel nicht mehr aus dem Rahmen hebeln. Wichtig ist, dass die Schließbleche fest im Rahmen und in seiner Stahlverstärkung verschraubt sind und dass rundum genug Verriegelungspunkte sitzen.

Abschließbare Griffe. Ein Griff mit Schloss verhindert, dass ein Täter ihn nach dem Einschlagen der Scheibe oder durch ein gebohrtes Loch einfach dreht. Gute Griffe haben einen Aufbohrschutz und halten einem hohen Drehmoment stand, oft 100 Nm.

Verbundsicherheitsglas P4A. Eine einbruchhemmende Scheibe besteht aus mehreren Glasschichten, die mit zäher Folie verbunden sind. Sie kann zwar splittern, hält aber zusammen und lässt sich nur mit großem Aufwand durchschlagen. Die Klasse P4A nach DIN EN 356 gehört zu RC2. Damit die Scheibe nicht als Ganzes herausgedrückt werden kann, wird sie mit dem Flügel verklebt.

Bandseitensicherung. Auf der Seite der Bänder ist eine Tür besonders angreifbar, weil dort kein Schloss sitzt. Hinterhaken oder Sicherungsbolzen greifen beim Schließen in den Rahmen und halten die Tür auch dann fest, wenn die Bänder beschädigt werden.

Mehrfachverriegelung. Eine Haustür mit Mehrfachverriegelung schließt nicht nur in der Mitte, sondern zusätzlich oben und unten, mit Bolzen, Haken oder Schwenkriegeln. Ergänzt wird sie durch einen Schutzbeschlag mit Ziehschutz und einen Zylinder, der außen bündig abschließt.

Rollläden mit Hochschiebesicherung. Ein heruntergelassener Rollladen allein hält kaum jemanden auf, denn er lässt sich von unten hochschieben. Eine Hochschiebesicherung blockiert den Panzer im geschlossenen Zustand. Bei elektrischen Antrieben übernimmt oft der Motor zusammen mit Sperrfedern diese Aufgabe. Zeitschaltuhren lassen das Haus außerdem bewohnt wirken, wenn Sie unterwegs sind.

> Ein geprüftes Element schützt nur, wenn es richtig eingebaut ist. Die Befestigung im Mauerwerk ist Teil der Prüfung. Lassen Sie sich nach dem Einbau bestätigen, dass Ihr Element nach den Vorgaben der Widerstandsklasse montiert wurde.

KAPITEL 3

NACHRÜSTEN ODER NEU KAUFEN

Nicht jedes Haus braucht neue Fenster, um sicherer zu werden. Die richtige Lösung hängt vom Zustand und Alter der vorhandenen Elemente ab.

NACHRÜSTEN

Sind Rahmen und Flügel in gutem Zustand, lässt sich vieles nachrüsten: abschließbare Griffe, Pilzkopfzapfen mit Sicherheitsschließblechen, Zusatzschlösser, Bandseitensicherungen und Hochschiebesicherungen für Rollläden. Für Nachrüstprodukte gibt es eine eigene Norm, die DIN 18104. Achten Sie auf Produkte, die danach geprüft sind, und lassen Sie sie von einem Fachbetrieb montieren. Eine Schraube in einem zu weichen Rahmen bringt keinen Schutz.

Nachrüsten hat Grenzen. Ein Fenster erreicht dadurch in der Regel keine geprüfte Widerstandsklasse, und bei sehr alten oder verzogenen Rahmen halten zusätzliche Beschläge nicht sicher.

NEU KAUFEN

Stehen ohnehin neue Fenster oder eine neue Haustür an, ist das ein guter Zeitpunkt für Einbruchschutz. Ein Element, das als Ganzes in einer Widerstandsklasse geprüft ist, bietet mehr Sicherheit als jede Kombination aus Einzelteilen. Beschlag, Glas und Griff werden dabei ohnehin neu gewählt.

KRITERIUM	NACHRÜSTEN	NEU KAUFEN
Geeignet, wenn	Rahmen und Flügel in gutem Zustand sind	Fenster oder Tür ohnehin ersetzt werden
Schutz	deutlich besser als vorher, ohne geprüfte Klasse	geprüft nach Widerstandsklasse
Aufwand	gering, meist ohne Bauarbeiten	Austausch mit Einbau

FÖRDERUNG

Für Maßnahmen zum Einbruchschutz gibt es staatliche Fördermöglichkeiten, etwa als Zuschuss oder zinsgünstiger Kredit. Programme, Bedingungen und Beträge ändern sich immer wieder. Erfragen Sie deshalb

vor der Beauftragung, welche Förderung aktuell gilt, denn viele Programme setzen voraus, dass der Antrag vor Beginn der Arbeiten gestellt wird. Wir sagen Ihnen gern, wo Sie die aktuellen Bedingungen finden.

IHRE CHECKLISTE

- Fenster beim Verlassen des Hauses schließen, nicht kippen
- Haustür immer abschließen, nicht nur ins Schloss ziehen
- Leicht erreichbare Fenster und Türen mindestens in RC2 ausführen
- Nebeneingänge, Kellerfenster und Lichtschächte mitdenken
- Rollläden mit Hochschiebesicherung ausstatten
- Leitern, Mülltonnen und Gartenmöbel nicht als Steighilfe stehen lassen
- Vor jeder Maßnahme nach aktueller Förderung fragen

WIR BERATEN SIE VOR ORT

Wo bei Ihrem Haus die Schwachstellen liegen, lässt sich am besten an Ort und Stelle beurteilen. Wir sehen uns Fenster, Türen und Nebeneingänge mit Ihnen an, sagen Ihnen, was sich nachrüsten lässt und wo ein neues Element sinnvoll ist.

FENBAU GMBH
Fenster | Türen | Sonnenschutz

ALLES AUS EINER HAND. EIN ANSPRECHPARTNER.

KONTAKT

Fenbau GmbH

Schaflacherweg 6
77743 Neuried-Altenheim

07807 9594900
info@fenbau.biz
www.fenbau.biz